

Großer Concurſus = Ausverkauf.

Die noch vorhandenen
großen Waaren-Bestände des Berliner Waarenhauses
aus Königshütte

werden täglich im Einzelnen und Postenweise hier Wilhelmstraße 53 neben Herzberg
u. Co. zu enorm billigen Preisen ausverkauft. Es kommen zum Verkauf:

Manufactur-, Wäsche-, Glas-, Porzellan-, Holz-, Eisen-, Spiel-, Galanterie- u. Kurzwaaren
Heinrich Siebner & Co.

Ev. Männer- u. Jünger-Verein.
Donnerstag, den 30. Juni er.,
Abends 8 Uhr:
Männerchor
im Zimmer neben dem großen Saal
bei Barisch. (5377)

Gleimitz
Lieder- u. Kranz.
Freitag, den 1. Juli 1898,
Abends 8 Uhr,
Vereinssaal, Deutsche Bierhalle:
General-Versammlung.
Tagesordnung:
Punkt 1. Besprechung über obige alte und
Sommer-Vergütungen.
Punkt 2. Verschiedene innere Vereins-
angelegenheiten.
Zahlreiches Erscheinen dringend
erwünscht.
Der Vorstand. (5376)

Landwehr-Verein
Antritt der Kameraden zur Theil-
nahme an dem Stiftungsfeste des
hiesigen Landwehr-Vereins am 3.
Juli d. J. Abends 8 Uhr,
bei Haupt.
Um recht zahlreiches Erscheinen wird
gebeten.
Der Vorstand. (5376)

Habe meine Praxis wieder
aufgenommen (5370)
Zahnarzt Kaiser.

Grünitz!
Empfehlung für Stellung,
nach Ausbild. als Buchhalter,
Comptoirist, Kassierer etc.,
für jede erwünschte gründl. Ausbild.
Centros und Kurzrechnen
empf. bald. Anmeldung.
Prospect Oberwallstraße 13. II
C. Gottschalck, Handelslehrer.

**Künstliche Zähne,
Plomben,
Zahnoperationen
etc.**
Paul Dworatzek.
Wilhelmstraße 25, I. Etg.,
im Hause Conditor Otto.

Eine Sprisewirtschaft
in bester Lage ist unter günstigen Be-
dingungen sofort zu vergeben. Nach-
weislich gute Mahlung. Nähere Aus-
kunft ertheilt
Otto Schrodt, Gleimitz,
Kantenerstr. 10. (5390)

Wir suchen (5374)
Abnehmer auf fr. Eiweiß
zu sehr billigen Preisen.
Herzberg & Co.

1 neues Fahrrad umhändehalb,
billig zu verkaufen. Offerten u. A. B. 5373 an
die Geschäftsst. des „Wanderers“.

LOUIS GRAND, GLEIWITZ,

Wilhelmstraße, part. und I. Etg., gegenüber von Café Jung.

Saison-Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen
vom 1. bis 8. Juli.
Schluß: Freitag Abends 8 Uhr.
Nur 8 Tage!

Abtheilung

Kleiderstoffe.

5 Meter Zwirnstoff zum Hauskleid	früher 2,50 Mk., jetzt 1,50 Mk.
5 Meter Damentuch	3,75 " " 2,50 "
6 Meter Diagonal-Wollstoffe	6,00 " " 4,50 "
6 Meter Woll-Godet zum Kostüm	5,40 " " 3,- "
6 Meter Cheviot, reine Wolle zum Kostüm	6,- " " 4,50 "

Eine Parthie zurückgesetzter Sommerstoffe
sonst per Robe 6, 8, 10 bis 15 Mk., jetzt per Robe 3, 4,50, 6 bis 10 Mk.

Abtheilung

Baumwollwaaren.

Cattun, weich	Meter früher 40 Pfg., jetzt 25 Pfg.
Senden-Barchend	" " 45 " " 28 "
Bettzeug, carrirt	" " 42 " " 25 "
Drellhandtücher	" " 33 " " 20 "
Gerstenfornhandtücher	" " 60 " " 38 "
Flanelle für Blousen, reine Wolle	" " 125 " " 60 "
Neuheit: Batist-Pliffé, Meter jetzt 45 Pfg.	
Foulard, reine Seide, " " 75 "	
Schwarze reinseidene Damaffés, " " 175 "	

Gardinen, Portiüren, Teppiche, Tischdecken, Steppdecken, Schlafdecken, Läuferstoffe,
Kouleurestoffe ebenfalls zu gleich billigen Preisen.

Der frühere und jetzige Verkaufspreis steht deutlich in Zahlen auf den Stücken vermerkt.
Verkaufszeit während des Ausverkaufs von morgens 8 bis abends 8 Uhr.
Die Preise sind nur für die Ausverkaufszeit gültig. (5394)

Wohnung in der 1. Etg. von
7 Zimmern u. 10 Bädern, in un-
terster Etage, vom 1. Juli zu vermieten.
Lüthge & Kohnst. (5388)

Sigarrenfortierer, Junge Mädchen, welches schon
der die besten und feinsten Siga-
renfortiert, sucht Stellung als Ver-
kaufsdame am 1. Juli. Offerten unter
Joseph Naldora, Johannisstr. 31
B. 4747 an „Wanderer“ erbeten. (5391)

Grand Café Kaiserkrone.
Seit Abend (Donnerstag):

Grosses
Abend-Concert
von der Infanterie-Kapelle.
Entrée 10 Pfg. (5395)

Logen-Garten.
Freitag, den 1. Juli er.:

Großes Concert
der gesamten Infanterie-Kapelle.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. (5391)

Krieger-Verein

Gleiwitz.
Sonntag, den 3. Juli er.,
im Garten zur „Neuen Welt“
zum 26. Stiftungsfest

Fest-Concert
ausgeführt
von dem Trompeter-Corps des Manes-
Regiments „von Kögler“.

Billetts im Vorverkauf für Kameraden des Krieger-Vereins,
deren Angehörige und für Mitglieder
der eingeladenen Vereine und deren
Angehörige beim zahlreichsten Herrn
Böhm (Deutsche Bierhalle) 25 Pfg.,
für Nichtmitglieder beim Herrn
Kund jun. 1 40 Pfg. An der Kasse
pro Person 50 Pfg. Zum Tanz
für Mitglieder und geladene Vereine
50 Pfg. für Nichtmitglieder 1 Mk.

Abends: **TANZ.**
Antritt des Krieger-Vereins
2 1/2 Uhr am Vereinsbanke.
Näheres besagen die Plakate.
Der Vorstand. (5389)

Theater- u. Concerthausgarten.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 3. Juli er.:

Schaufurmen
und
Concert,
der Schölnen- u. Aufseher- u. Bergarbeiter,
Dirigent: A. Rositz.

Eintrittspreise: Im Vorverkauf
bei Max Halbochschol, Ring 2: Mi-
glieber und deren Angehörige 25 Pfg.,
Familienbillets 75 Pfg., Nichtmitglieder
40 Pfg., Familienbillets 1 Mk.
An der Kasse: Mitglieder und
deren Angehörige 80 Pfg., Familien-
billets 90 Pfg., Nichtmitglieder 90 Pfg.,
Familienbillets 1 80 Mk., Militär von
Jelbnebel abwärts 90 Pfg.

Anfang 8 Uhr.

Beginn des Tanzes für Mitglieder,
selbständige und eingeführte Gäste 9 Uhr
im oberen Saale (5384)

Handschuhe werden sauber ge-
waschen und aufgebessert bei
Wilhelms Grünhagen,
Wilhelmstr. 6, Hinter 1 Tr. (5393)

Der Stadlanlage der heutigen
Anlage ist ein Prospect der
Local-Fabrik vaterländischer
Armatoren Friedr. Wannolin,
Tresden beigefügt, woraus wir
die Veler unseres Blattes gewis
besonders aufmerkzaam machen.
(5391)

Gleiwitz, Freitag, den 1. Juli 1898.

Tages- und Geschichtskalender.

Table with columns for day, date, and events. Includes dates like 1. Juli and 2. Juli.

Die städtische Haushaltungsschule zu Leipzig.

Es ist schon viel über die Nothwendigkeit der hauswirthschaftlichen Ausbildung unserer künftigen Hausfrauen geschrieben...

Nachdem die von Direktor Böhm am 10. März 1896 eingereichten Vor schläge vom Rathe zu Leipzig genehmigt worden waren...

Die Zahl der Anmeldungen war gering, weil der Nutzen dieser scheinbar Einrichtung noch zu wenig bekannt war...

Der 2. Kursus wurde am 1. Oktober 1897 mit 36 Schülerinnen eröffnet und am 25. März 1898 mit 41 Schülerinnen geschlossen...

Neben diesem Kursus für aus der Schule entlassene Mädchen wird in der 1. Mädchenklasse der 21. Bezirksschule hauswirthschaftlicher Unterricht erteilt...

ligeren, vielseitigeren, heilsameren häuslichen Arbeit zuzuführen. Die städtischen Korporationen genehmigten den Versuch...

Der Kostenaufwand für beide Abtheilungen der Koch- und Haushaltungsschule zu Leipzig-Plagwitz im Jahre 1897 betrug sich auf 3844 M. 29 Pf.

Der von Herrn Direktor Herrn. Böhm erstattete, hochinteressante 22 Seiten lange Bericht geht wie das Dresdener „Volkswohl“ schreibt...

Local.

Gleiwitz, den 30. Juni 1898.

Die Gleiwitzer Thierchau, gewerbliche, landwirthschaftliche u. Maschinen-Ausstellung, großes Offiziers-, Beamten- u. Bauern-Pferderennen...

Inhalten falscher oder beschädigten Geldes. Durch gewaltthätige und geschwindige Bekleidung am Gewichte verringerte Reichsmünzen sind nach § 8 der Allgem. Dienstverordn.

Bei Lehrverträgen ist, was in den betreffenden Streitigkeiten noch nicht bekannt zu sein scheint, zu beachten, daß seit dem 1. April d. 3. Lehrverträge nicht mehr allein vom Lehrherrn und dem Eltern...

Die Zeit des Kernobstes ist wieder herangerückt und damit auch jene gefährliche Zeit für den friedlichen Spaziergänger auf der Straße, dem Schritt für Schritt taktische Gefahren in Form...

to ungemein schädliche vorzeitige Abgang betrug nur 0.87 pCt. der im Laufe des Jahres auf den Todesfall versichert gewesenen Summe...

Provinzielles.

3. d. 28. Juni. Der beim Exequien Herrn Scharff hier selbst bediente Knecht Pogel wurde gestern Abend wegen Unterschlagung von Geldern verhaftet...

3. d. 28. Juni. Am 9. Juli begehrt die Belegschaft der Königin Luise-Grube ihr diesjähriges Vergelt. Die Badeanstalt auf dem Plage der Königin Luise-Grube ist bereits unter Dach...

3. d. 28. Juni. Blotig verstorben ist gestern die Ehefrau des Hausbesizers Franz Wolnha von hier. Mutter sechs kleiner Kinder...

3. d. 28. Juni. Gestern Vormittag 9 Uhr brach auf dem hiesigen Dominitium (Guspaßcher Krauzoch) ein großes Feuer aus. Der Dachstuhl des Kuchenthales brannte vollständig nieder...

3. d. 28. Juni. Infolge eines Lymphknoten in Neu-Goreklo-Beuthen wurden daselbst eingemietete Schulzimmer gesperrt. Kattowitz, 28. Juni. Ein verführer Raubmord...

Verminntes.

Vor hundert Jahren, am Johannstage 1798, ist die damals kleinste mitteleuropäische Republik, der Freistaat Gleiwitz am Bierwaldbäder See...

3. d. 28. Juni kaufte in Witzersfeld ein fremder junger Mensch, welcher elegant gekleidet war, in mehreren dortigen Geschäften irgend eine Kleinigkeit und bezahlte jedesmal mit einem Banquiersmarkstück...

Juchung fand man noch eine Summe von etwa 700 M. in falschen Geldstücken und eine ganze Menge eingewechselten Geldes. Auf der Brust unter den Kleidern trug der Gauner ein Fläschchen mit Morphium. Wie es scheint, hat die Polizei einen schweren Jungen gefasst. Es ist nicht ausgeschlossen, daß er schon in anderen Dörfern Gastrollen gegeben hat.

Eine glückliche Ehe. Eine westamerikanische Zeitung bringt folgende einladende Annonce: Verloren, verkauft oder gestohlen ein Individuum, welches ich in einem unbewachten Moment von Einsamkeit schwach genug war, zum Gatten zu nehmen. Er ist von annehmbarer Teufeln und schwach, kann aber nach Hause gehen, wenn es regnet, sofern ihm nicht ein hübsches Mädchen ihren Schirm anbietet. Er hört auf den Namen John. Wurde zuletzt in Gesellschaft der Julie Harris gesehen, spazierend, den Arm um ihre Taille geschlungen, mehr als je wie ein Narr aussehend. Wer den armen Teufel fängt und ihn umherführt heimbringt, so daß ich ihn wegen seines Daonlaufens juchigen kann, wird zum Thee eingeladen werden von Henriette Smith.

Einem mit dem Tode des Flüchtlings endenden Fluchtverlauf machte ein wegen Mordes inhaftierter Gefangener. Der Gefangene, der geschlossen von einem Civiltransporteur von Straßburg nach Basel befördert wurde, verlangte bei der Station Ebersheim in dem Wort eines Wagens zu treten. Es gelang ihm, hierbei in das angrenzende Wagenabteil zu kommen. Von dort aus sprang er durchs Fenster; der Sprung mißlang und der Flüchtling blieb augenblicklich todt.

Die von Jahr zu Jahr zunehmende Bevölkerung der Wolga, dieser größten Verkehrsader Rußlands, erweist in den russischen Regierungskreisen immer ernstere Besorgungen. Der mächtige 3300 Werst lange Lauf des Niesenstromes ändert beständig fünf Mal seine Richtung, wobei er mit seinen einmündenden Gewässern im Frühjahr riesige Massen von Sand, Thon, Erde, Schlamm, Geröll und Steinen mit sich führt, die alljährlich neue Sandbänke und Barren bilden. Wenn man nun bedenkt, daß die Wolga jährlich von 24000 Fahrzeugen befahren wird, die eine Ladung im Werthe von ungefähr 220 Millionen Rubel befördern, und daß gegen 600 Passagierdampfer den Strom befahren, so gewinnt man annähernd eine Vorstellung davon, welche Bedeutung diese Wasserader für Rußland hat und welche großen wirtschaftlichen Gefahren ein Versanden dieses Stromes herbeiführen kann. Uebrigens werden alle russischen Ströme mehr oder weniger vernachlässigt; der Don, Dniepr, die Weichsel und Duna hatten ihrer Bedeutung und Regulierung von Jahrzehnt zu Jahrzehnt vergebens.

Ein Amerikaner Namens Robert Leach lies sich in ein von ihm konstruirtes Jäh einschließen und es oberhalb der juchbaren Schwellen des Niagara, in denen beständig der berühmte Schwimmer Webb vor einigen Jahren den Tod fand, ins Wasser werfen. Die Fahrt durch die hochgehenden Wogen währte nur einige Minuten, aber sie mögen dem Insassen des Jähes sicherlich gleich ebensoviel Stunden erschienen sein, denn als man ihn unterhalb der Schwellen aus dem Jäh befreite, war er mehr todt als lebendig. Tausenden von Menschen warteten Zuschauer der tollhühnen That.

Sinnpruch.

Schlägt die Zeit Dir manche Wunde,
Manche Freude bringt ihr Lauf;
Aber eine selbe Stunde
Wieg't ein Jahr voll Schmerzen auf.

Die Juwelen der Taute.

Von J. Arnefeldt.

Malwine, ich liebe Sie grenzenlos, nie hätte ich geglaubt, daß ein Weib diese Macht über mich gewinnen könnte, die Sie besitzen vom ersten Augenblick an, wo ich Sie gesehen habe, begann er, aber mit beiden Händen abwehrend, fast schreiend unterbrach sie ihn: Schweigen Sie, ich bitte Sie um Gotteswillen — ich darf Sie nicht anreden.

Warum nicht? fragte er.
Ich darf nicht! Ich darf nicht!
Sein hübsches, bräunliches Gesicht verfinsterte sich.
Es ist doch keine Schmach und keine Unehre, wenn ein junger Mann, der seine Fehler hat, aber doch einen leidlich guten Ruf genießt, einen jungen Mädchen sagt: Ich liebe Dich, mein höchstes Glück wäre, Dich als Gattin heimzuführen. Liebst Du mich genug, um es mir zu gewähren?
Sie stöhnte laut auf, wandte sich ab und blickte schweigend zu Boden.
Malwine, ich will Antwort! schrie er auf. Liebst Du mich nicht?
Sie schüttelte leise den Kopf.
Da umschlang er sie mit dem einen Arm, hob ihr mit der anderen Hand das Sinn in die Höhe und näherte sein Gesicht dem

ihrigen. Jetzt Auge in Auge, Herz an Herz wiederhole die Rede. Du liebst mich nicht! Es ist nicht wahr. Nicht erst heute haben Deine lieben, unschuldigen Augen, die nicht zu heucheln verfehlen, mir das süße Geheimniß verrathen; sie thun es auch jetzt. Wagt Dein Mund wirklich, die Rede auszusprechen?
Sie öffnete die Lippen aber kein Ton entschlüpfte ihnen; unwillkürlich schmiegte sie sich enger an ihn.
Du liebst mich! Meine Malwine! Meine Braut! rief er und drückte sie fester an seine Brust. Nun aber riß sie sich heftig los, wich einige Schritte zurück und schrie in herzzerreißendem Ton:
Gehen Sie fort! Nühren Sie mich nicht wieder an! Es kann es darf nicht sein! Es ist Sünde!
Einen Augenblick stand Waltherr völlig fassungslos, unfähig, sich ihre Leutungen zu erklären, dann trat er ihr wieder ganz nahe, ergriß ihre Hand und bat, sich zur Ruhe zwingend: Liebe Malwine, furchen Sie nicht Worte, die Ihnen nur eine ganz ungerechtfertigte Besorgniß eingegeben haben kann. Was sollte zwischen uns stehen?
Ich kann es Ihnen nicht sagen.
So will ich es Ihnen sagen, fuhr er fort, indem er sie wieder auf ihren Stuhl niederdrückte und sich neben sie auf den Boden warf. Sie fürchten, Sie könnten meinem Vater als Schwiegertochter nicht genehm sein. Sie irren; so lange er noch die Hoffnung hegen konnte, aus Vittoria und mir ein Paar zu machen, hätte er vielleicht Schwierigkeiten erhoben, jetzt —
Nein, daß ist es nicht! rief Malwine dazwischen; er ließ sie nicht ausreden, sondern sagte heftig:
So hat man Ihnen eingeredet, daß eine Heirath zwischen uns meiner Carriere schaden könnte, oder hat Ihnen andere Bedenken in den Kopf gesetzt. Ich sehe ja, daß Vittoria und Eberhard Ihnen in dem Bemühen Vorhülfe leisten, sich mir zu entziehen. Mit List habe ich mir heute diese ungehörte Stunde mit Ihnen verschafft. Was jene beiden veranlaßt, sich trennend, zwischen uns zu stellen, ist mir nicht recht klar, aber was es auch sei, es soll ihnen nicht gelingen. Ich bin frei —
Aber ich bin es nicht! schrie Malwine auf und schlug aufspringend beide Hände vor das Gesicht. Sie thun Eberhard und Vittoria schmerz Unehre. Ich allein bin die Schuldige!
Der Lieutenant wurde todtbleich. Wie soll ich das verstehen? fragte er und hatte sich blüschnell ebenfalls erhoben.
Das ist der Fluch der Lüge! stammelte sie und wagte nicht, den Blick zu erheben. Ich — ich bin — eines anderen Mannes Braut!
Wie von einem Schlag getroffen fuhr er zurück. Seine Zähne gruben sich in die Unterlippen, die Augen funkelten und maßten das Mädchen mit einem Ausdruck, der sie erschreckte; sie mochte Haß und Verachtung darin zu lesen glauben.
Nicht so, nicht so! bat sie den noch immer Schweigenden und suchte seine Hand zu ergreifen, die er ihr jedoch entzog. Ich habe schwer gesündigt, aber strafen Sie mich nicht allzu hart. Ich bin ja ohnehin so tief, so unfähig unglücklich.
Unfähig, sich auf den Füßen zu halten, sank sie auf ihren Sitz und brach in ein Schluchzen aus, das ihren zarten Körper wie in einem Krampf schüttelte. Da war er entwandt. Ihre Thränen vermochte er nicht gleichmüthig anzusehen. Er ergriß ihre Hand und bat herzlich:
Malwine, weinen Sie nicht so, es bricht mir das Herz! Sprechen Sie, was veranlaßt Sie zu — zu — einer solchen Täuschung?
Der Wunsch aufzuathmen! Der Wunsch, noch eine kurze Spanne ruhig, wenn auch nicht glücklich zu sein! stieß sie hervor. Hätte ich ahnen können —
In sein Gesicht kehrte die Farbe zurück. Sie sind nicht glücklich: Sie lieben Ihren Verlobten nicht! Es klang triumphierend.
Sie schüttelte fast unmerklich den Kopf. Für ihn war es genug.
O, so ist ja alles gut! Das Band ist nicht unlösbar! jubelte er, aber milde, trostlos und doch so ergeben antwortete Malwine:
Nichts ist gut, immer läßt sich das Band lösen, das ich freiwillig um mich geschlungen habe! Sie erzählte ihm die Geschichte ihrer Bekanntschaft und Verlobung mit Seelberg, ohne jedoch seine letzten sonderbaren Anforderungen zu erwähnen; dem Lieutenant erwiderte auch ohnedies manches abenteuerlich genug.
Malwine, es ist eine Thorheit, sich durch eine solche Verlobung für gebunden zu erachten, stellte er ihr vor. Jener Seelberg wird Ihnen kein Wort gar nicht halten.
Ein schmerzliches Lächeln hüllte um ihren jetzt so blassen Mund.
Man sieht, daß Sie ihn nicht kennen. Ehe ich mich dessen versichere, wird er die Einlösung meines Versprechens von mir fordern.
So weigern sie sich. Sie haben sich getäuscht. Sie lieben nicht ihn, sondern einen andern. Ist es nicht so? schaltete er jährlüch flüsternd ein und fuhr eindringlicher fort: Sollte Ihr Vater gegen den Tausch so viel einzumenden haben?
Malwine sah im Geiste den Kampf, welchen Herr Ludwig Edwald Rodrian zu bestehen haben würde, wenn in der Gestalt des Lieutenants Goldner, des Sohnes des reichen Fabrikbesizers, von Bornig, doch ein noch ganz anderer Bewerber um die Hand seiner Tochter, als Seelberg, vor ihm treten würde, und ihr graute auch davor.

Ich darf nicht! Ich darf nicht! stöhnte sie. Um Ihre Trennung von mir zu verhindern, um meines Vaters willen nicht! Seelberg und um alle töten!
Oho! Wir sind nicht in den Urwäldern Amerikas, sondern Mittelpunkt der Civilisation, im deutschen Reich; da tödtet es nicht so leicht! rief der Lieutenant, aber kaum war ihm das Entschlossen, so überließ ihn ein Grauen. War nicht seine Tante ihrem eigenen, wohlverwahrten Hause das Opfer eines Mordes geworden?
Erst nach einer Pause sagte er hinzu: Und einem Manne, dem Sie sich solcher Thaten der wildesten Leidenschaft verschulden wollen Sie folgen in eine völlig ungewisse Zukunft? Malwine, dürfen Sie nicht thun!
Ich muß! Ich muß! Leben Sie wohl!
Malwine, so wollen Sie von mir gehen?
Es muß sein. Folgen Sie mir nicht! Verlängern Sie nicht die Qual! Wir dürfen uns nie wiedersehen!
Mit der Hand rückwärts wintend, flog sie wie ein aufgeschrecktes Reh davon, durch Park und Garten, dem Hause zu. In toten Sprüngen, mit lautem Gebell jagte Leo hinter ihr drein. Als er wisse, daß er überflüssig sei, hatte der kluge Hund während Unterbrechung seines Herrn mit den jungen Mädchen sich abseits Sonnenschein behaglich ausgestreckt, nun aber war er aufgesprungen und umkreiste die Flüchtende.
Du holst sie mir nicht zurück, guter Leo! murmelte mit bitterem Lächeln Waltherr und pfiß dem Hunde. Eine Jagd nach ihr können wir jetzt nicht anstellen, aber ich lasse sie doch nicht!
Er hatte ihr nachsehen wollen, begann sich aber anders, ward Bäche über die Schulter und stürmte, einem Verzweigten gleich, von dem wieder zurückgekehrten Leo begleitet, in den Park hinaus. Als er bei ständiger Nacht, ohne eine Feder als Jagdborn heimzubringen, nach Bornig zurückkehrte, fuhr soeben ein Wagen die Rampe, dem Vittoria entstieg, sie kam von Lieblich zurück, Malwine begleitete hatte, die mit dem Abendzuge nach Berlin gerufen war.
Sie ist fort! rief Waltherr, dem sogleich alles klar ward, sein Cousine zu. Du hast sie fortgeschickt, aber es soll Euch nicht helfen! Morgen folge ich ihr nach Berlin.
Vittoria ergriß seine Hand und führte ihn mit sich ins Haus. Keine Thorheiten, Waltherr! flüsterte sie ihm warnend zu. Ich weiß alles!
Vittoria, wie kommst Du die Hand zu dem allen bieten zu frage er in bitterem Ton. Womit habe ich das um Dich verdient?
Durch nichts, mein guter Waltherr, sagte sie freundlich. Du mir doch vertrauen könntest. Du weißt nicht, was hier auf dem Spiele steht.
Er lachte höhniisch. Doch, die Zukunft der hochgeborenen Familie Goldner, die nicht durch die Resalliance eines ihrer Mitglieder mit einem armen Mädchen gefährdet werden soll.
Waltherr, kannst Du mir, kannst Du Eberhard dergleichen trauen?
Ach ja, der Erbherr in so ist ja auch im Bunde, Waltherr weiter. Es ist aber alles vergeblich; morgen reise ich nach Berlin und —
Das wirst Du bleiben lassen, jagte eine tiefe, klangvolle Stimme, und eine Hand legte sich fest auf seinen Arm. Eberhard hinter den beiden ins Haus getreten war, stand neben ihm. Unmüthig wollte sich der Lieutenant von ihm losmachen, aber hielt ihn fest und zog ihn halb mit Gewalt in ein kleines, durch Lampe mäßig erhelltes Zimmer, dessen Thür er, nachdem Vittoria hinter ihnen eingetreten war, sorgfältig zumachte.
Eine geraume Zeit saßen sie dort bei einander in erstem Gespräch. Als sie sich trennten, war von Groll und Joru gegen Vittoria keine Spur. Malwine sagte sie freundlich. Sie riefen die Jugendsreunde und die Cousine bei Waltherr nichts mehr zu Worte; dagegen lag ein Ausdruck der Beschämung und der Sorge auf seinem hübschen Gesicht.
Von der Reise nach Berlin war nicht mehr die Rede. (Fortsetzung folgt.)

Gandel und Industrie.

Cours-Telegramm nach Mittheilung der Commandite der Breslauer Disconto-Bank in Gleiwitz.
Gleiwitz, den 27. Juni 1898.
Breslauer Börse.
3 1/2 pCt. Schl. Pfandbriefe 99.91, Lauralitta 206.92, Oesterr. Not. 169.85, Russ. Banknoten 216.10, Locospiritus 72.19 bezahlt, Ob. bedarf 108.75, Donnersmarkt 168.50.
Berliner Börse.
Preuss. 3 1/2 pCt. Consol. Anleihe 102.70, Credit 226.—, Oberb. Eisenindustrie A.-G. 133.75, Kattowitzer Actien 177.25, Lauralitta 206.75, Russ. Banknoten 216.15, O. sterr. Banknoten 169.85, Pochum Gusstahl-actien 227.40, Hannoverische Maschinen —, Pfandbriefe 316.—, Edison 290.75 Privatdiscont 3 1/2.

In wenigen Tagen Ziehung der XV. Grossen Inowrazlawer Pferdeverlosung. LOOS à 1 Mark
LOOS à 1 Mark. Haupttreffer 10,000 Mark (completo) ferner ein completo zweispänniges Equipage, ein lucher-Equipage, 11 Loose à 10 Mk (Porto u. Liste 20Pfg. extra) s. direct z. bez. durch F. A. Schrader, Hauptagentur, Braunschweig.

Vorletzte Woche
Gleiwitzer Thierschau-Loose.
à 1,50 (Porto u. Liste 25 Pfg.) 10 Stück 15,30 incl. Porto u. Liste.
J. Rund jr., Gleiwitz.

Gebrauchen Sie
Kammerjäger
unfehlbares Mittel gegen Motten, Schwaben, Wanzen, Fliegen etc.
J. C. F. Neumann & Sohn, Königt. Hoff., Berlin W. 8.

Feinste Molkerei-Caselfutter
täglich frisch, von heute ab das Beste
1 Mk. Kochbutter das Pund 85 Pfennig
1 Mk. Butter und Käse
Wilschstraße 21. 517

Radfahr-Costumes für Damen.
Radfahr-Anzüge für Herren.
Sweaters. Strümpfe. Mützen.
Lüthge & Kiehnast.

50 tüchtige Maurer und Handlanger
werden für auswärtige Arbeit, bei hohem Lohn, zum sofortigen Eintritt gesucht. Meldungen im
Baubureau von Albert Klapproth, Gleiwitz,
an der Klodnitz No. 2, 2. Etg. 1898

Originalfabrics von 10 Literl. Tafel-
Essig in drei Sorten
weißfarbig 1 Mk., 3/4 Pfennig
1 Mark 25 Pf., aus feines herbes
1 Mk. 50 Pf.
In Gleiwitz echt zu haben bei
Franz Bombonek,
R. Czalka
Gleiwitzer Waaren-Expedition,
Josef Kodron,
Albert Kraus,
Paul Loebinger,
J. Mosler,
Wilh. Proksch,
Emil Reussner,
Hermann Simon,
A. Spychalski,
Hugo Scheyer,
Gedr. Schwelzerenna,
Paul Thielmann,
C. Weiz,
J. Belda,
Rich. Gratzke.

Meine Bekanng in Gleiwitz
Losterstraße 19, 21 u. 23, 8 Minuten
vom Bahnhof entfernt, bin ich billiger,
zu verkaufen. Nur Selbstkäufer erhalten
Ankunft. Carl Wrede. 1810-
Ein gebr. prakt. Schreibtiß
wird zu kaufen gesucht. Von wem,
sagt die Gesch. d. Band. u. Nr. 5893*
6356*